Meinung und Wahrheit

Die „gekaufte“ Demokratie durch gekaufte „Anhängerschaft“ – Dr. Curio spricht von „Haltungs-Marionetten“

Die "gekaufte" Demokratie: Ein kritischer Blick auf das Demokratiefördergesetz In der politischen Landschaft Deutschlands entfacht das geplante Demokratiefördergesetz eine hitzige Debatte. Die Bundesfamilienministerin und die Bundesinnenministerin setzen sich vehement für die Verabschiedung dieses Gesetzes ein, das eine langfristige finanzielle Unterstützung für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und andere Organisationen vorsieht, die sich dem "Kampf gegen rechts" widmen. Dieses Vorhaben wirft jedoch kritische Fragen auf und führt zu Diskussionen über die Unparteilichkeit des öffentlichen Dienstes und die Rolle des Staates in der politischen Meinungsbildung. Ziele und Inhalte des Demokratiefördergesetzes Das Demokratiefördergesetz zielt darauf ab, Organisationen, die sich gegen Rechtsextremismus und für die Stärkung der Demokratie einsetzen, eine stabile finanzielle Grundlage zu bieten. Durch langjährige Förderungen sollen diese Einrichtungen in die Lage versetzt werden, ihre Arbeit ohne die ständige Sorge um finanzielle Ressourcen fortzusetzen. Renate Künast, eine prominente Stimme in dieser Debatte, betonte bereits 2019 die Notwendigkeit des Gesetzes, um Organisationen langfristig unterstützen und das Problem unvergüteter Arbeit, beispielsweise von Antifa-Mitarbeitern, zu lösen. Renate Künast (Die Grünen) zu Rechtsterrorismus und Hasskriminalität am 12.03.20 (youtube.com) https://www.youtube.com/watch?v=HRP9eDkTRVE…

Hier geht es zum vollständigen Artikel

https://meinung-und-wahrheit.de/die-gekaufte-demokratie-durch-gekaufte-anhaengerschaft-dr-curio-spricht-von-haltungs-marionetten/